

Terminavisio & Pressetext 13. November 2013

Soziales/Kunst/Kultur/Literatur/Musik/Benefiz/Society/Spenden/Termine

Cornelius Obonya, Kentaro Yoshii und Claudia Sallagar zu Gunsten der Wiener Tafel Jedermann hautnah – auf den Spuren Berta Zuckerhandls

Wien, Mittwoch, 13. November 2013, 18.00 Uhr, Landtmann's Bel-Étage, Oppolzergasse 6, 1010 Wien - **Cornelius Obonya, langjähriger Unterstützer der Wiener Tafel und „Jedermann 2013“, macht Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“ dort erlebbar, wo das „dramatische Stück Österreich“ das Licht der Welt erblickte: Im Palais Lieben-Auspitz neben dem Burgtheater - im legendären Salon der Berta Zuckerhandl - fand die erste öffentliche Lesung des „Sterben des reichen Mannes“ statt. Der Solo-Cellist der Wiener Symphoniker Kentaro Yoshii und die Solocellistin Claudia Sallagar spielen Kammermusik der Belle-Époque von Jaques Offenbach und Reinold Glière. Die Initiative zu der Benefizveranstaltung zu Gunsten der Wiener Tafel ging von den KünstlerInnen aus. Das Café Landtmann stellt die Räumlichkeiten der Bel-Étage zur Verfügung und übernimmt die kulinarische Versorgung der Gäste. Der Gesamterlös der Veranstaltung kommt der sozialen Transferarbeit der Wiener Tafel zu Gute. Eingeladen sind sozial engagierte Kunstinteressierte und alle, die mit ihrer Spende (Mindestbetrag EUR 66.-) den Einsatz der Wiener Tafel gegen Armut, Hunger und Lebensmittelvernichtung unterstützen wollen.**

Exklusiver Kultur-Genuss im Salon

Hinter der Idee zum Programm steht von Anfang an der Wunsch, Kunst intensiv erlebbar und persönliches Engagement auf eine sympathische Weise möglich zu machen: Im intimen und gleichzeitig öffentlichen Rahmen des Salons, abseits großer Säle und weiter Bühnen bieten Cornelius Obonya, Claudia Sallagar und Kentaro Yoshii die Möglichkeit, den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal und seine Zeit aus einer besonderen Perspektive zu erleben. Ganz im Sinne der Wiener Tafel als „Brückenbauerin“ und in der Tradition Landtmann's Bel-Étage stehen neben dem Kunst-Genuss aber auch die Möglichkeit zum Austausch in entspannter Atmosphäre und das Pflegen sozialer Kontakte im Vordergrund *„Ich bin sehr glücklich darüber dass Claudia Sallagar und Cornelius Obonya ihre Mithilfe spontan zugesagt haben. Was wir am besten können - unsere Kunst, nämlich Musik, Literatur und Schauspiel, leistet einen Beitrag dazu, dass die Wiener Tafel auch weiterhin Armutsbetroffene mit geretteten Lebensmitteln versorgen kann - eine unglaublich wichtige Arbeit im Sinne der Menschlichkeit“*, betont Initiator Kentaro Yoshii seine Motivation und ergänzt, *„So oft es meine Zeit zulässt arbeite ich selber ehrenamtlich bei den Hilfsliefertouren mit.“*

Kunst und soziale Anliegen

„Mit ihrem Einsatz und ihrer Präsenz helfen uns prominente KünstlerInnen die Mission der Wiener Tafel sichtbar zu machen und überlebensnotwendige Spenden für den Einsatz gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung zu sammeln“, betont Ulli Schmidt, Geschäftsführerin der Wiener Tafel. Neben der sozialen Transferarbeit zählt Bewusstseinsbildung zu den Kernaufgaben der Wiener Tafel. Auch in diesem Zusammenhang ist der Einsatz sozial engagierter KünstlerInnen ganz besonders wichtig. 2012 stammten 70% der Spendeneinnahmen aus Firmen- und Privatspenden und den Erträgen von Benefizveranstaltungen. 10,6 % der Einnahmen erwirtschaftete die Wiener Tafel mit Sponsoring. Der Rest der benötigten Mittel setzt sich aus Förderungen, Sammlungen und Mitgliedsbeiträgen zusammen.

Terminavisos & Presstext 13. November 2013

Der Zeit voraus - ein Stück Zeitgeschichte

Berta Zuckermandl-Szepe galt lange bevor der Begriff geprägt worden war als die Netzwerkerin ihrer Zeit. Die österreichische Schriftstellerin, Kunstkritikerin und Journalistin war eine der wichtigsten KunstförderInnen ihrer Tage. In ihrem Salon verkehrte die wissenschaftliche und künstlerische Elite Österreichs um 1900: Hugo von Hofmannsthal und Max Reinhardt zählten ebenso zu ihren Gästen wie Gustav Klimt, Josef Hoffmann, Johann Strauß (Sohn), Gustav Mahler, Arthur Schnitzler, Alma Mahler-Werfel und andere. Neben Malern des Nötscher Kreises wie Anton Kolig und Sebastian Isepp förderte Berta Zuckermandl im Besonderen Künstler der Sezession und der Wiener Werkstätten. Berta Zuckermandl ist nicht zuletzt Mitbegründerin der Salzburger Festspiele. Als Tochter jüdischer Eltern musste Zuckermandl 1938 aus Österreich fliehen.

Wiener Tradition – zeitgemäß und sozial engagiert

Um den Geist der Zeit Berta Zuckermandls hautnah spürbar zu machen präsentiert der Kunst- und Antiquitätenhandel „Bel-Étage“ Originalobjekte des Jugendstils. Mit zeitgenössischen Möbelklassikern von WITTMANN - ein langjähriger Sponsoring-Partner der Wiener Tafel - wird in den eleganten Räumen Landtmann's Bel-Étage Salon-Atmosphäre geschaffen, die zum Verweilen einlädt: *„Wir zelebrieren in unseren Betrieben Wiener Gastlichkeit in ihrer besten Form - dementsprechend verstehen wir das Café Landtmann als lebendigen Ort der Begegnung und nicht als Museum“*, betonen Senior-Chefin Anita und Berndt Querfeld, und ergänzen: *„Besonders freuen wir uns über die Möglichkeit, die Wiener Tafel nicht nur im Rahmen der Winterhilfsaktion „Suppe mit Sinn“ zu unterstützen: Landtmann's Bel-Étage wird ganz im Sinne der Geschichte des Hauses zu einem Ort des kulturellen und sozialen Austauschs und des caritativen Engagements. Wir wollen damit einen Beitrag für eine gerechtere Gesellschaft leisten.“*

Wiener Tafel – eine Brücke zwischen Überfluss und Bedarf

Die Wiener Tafel - der Verein für sozialen Transfer - rettet bis zu drei Tonnen Lebensmittel pro Tag vor dem Müll und versorgt mit den wertvollen Warenspenden von Handel, Industrie und Landwirtschaft 16.000 Armutsbetroffene in 88 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien. Die mehr als 400 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel bringen die Lebensmittel von über 180 Warenspendeunternehmen mit den fünf Wiener Tafel-Hilfslieferfahrzeugen auf kürzestem Weg zu den Armutsbetroffenen in Frauenhäusern, Mutter-Kindwohnheimen, Obdachlosenbetreuungseinrichtungen und Flüchtlingsherbergen! Als unabhängiger Sozial- und Umweltverein lebt die Wiener Tafel vom Engagement Freiwilligtätiger, von Sponsoring, von Mitgliedsbeiträgen und von Spenden.

Anmeldung bis Freitag, 8. November 2013 unter events@wienertafel.at, Betreff „Jedermann hautnah“ – mit Einlangen des Spendenbetrages wird die Anmeldung verbindlich:
Spendenkonto: IBAN AT09211131005303005, BIC GIBAATWWXXX

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS
Pressesprecher
M: 0650 901 00 03
T: 01 236 56 87-003
E: markus.huebl@wienertafel.at
W: www.wienertafel.at
W: www.suppemitsinn.at